

Vorab per Fax an 030-18615-7030

**Herrn Dr. Philipp Rösler
Bundesminister für
Wirtschaft und Technologie**

**Scharnhorststrasse 34-37
10115 Berlin**

Velbert, 25.08.2011

Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung
Rückgabe des Nationalen IT-Gipfel unter BMWi-Federführung

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Wie ist es möglich,

- > **dass** mit einer folgenschweren UMTS-Auktion 2000 Existenz-Grundlagen vernichtet werden,
- > **dass** die Innovationsfähigkeit einer führenden Zukunftsbranche (Punkt 25 der Petition) abgewürgt und begraben wird,
- > **dass** ein Unternehmens-Genozid (Punkt 12 der Petition) ausgelöst und verheimlicht wird,
- > **dass** ein Jahrhundert-Desaster zum Schaden von Deutschland (Punkt 35 der Petition) veranstaltet wird,

ohne dass sich jemand darüber wundert?

Wegen Untätigkeit des Petitionsausschusses im Deutschen Bundestag habe ich beim Verwaltungsgericht Köln am 11.März 2011 die

**Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung
wegen verheerender Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000
(Telekommunikation)**

gegen das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, vertreten durch Rainer Brüderle (März 2011), Bundesminister für Wirtschaft und Technologie, mit obigen Sätzen eröffnet. **Wäre es nicht besser für Deutschland**, den Schadenersatz außergerichtlich zu vereinbaren und in ein Centrum für Innovationstransfer und Innovationseffizienz (Rehabilitierungsanspruch) zu investieren? **Deswegen bitten wir um Rücksprache.**

Beschuldigungen gegen das BMWi und meine Initiative:

- 01. Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung wegen verheerender Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000**
- 02. UMTS-Auktion 2000: Niederträchtigste Form der Enteignung, Diffamierung und Diskriminierung**
- 03. Frequenzversteigerung 2010: Politik ohne Verantwortung, ohne Respekt vor Grundrechten Betroffener, nichts dazugelernt**
- 04. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen**
- 05. Hitech-amputierte ITK-Branche 2011: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb**
- 06. CeBIT-Niedergang im 11. Jahr: Spiegelbild der ITK-Branche**
- 07. "Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum"**
- 08. Nationaler IT-Gipfel unter Federführung des BMWi: Rückgabe an den enteigneten Veranstalter unter Ihrer Schirmherrschaft**
- 09. Professionelle Umsetzung: Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz**
- 10. Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt (1993-1998) auf unserer ONLINE 96: "Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend"**

Zu 01. Klage auf Schadenersatz und Rehabilitierung wegen verheerender Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000

Mit der UMTS-Auktion 2000 (Frequenzversteigerung für den Mobilfunk der 3.Generation) wurde der Branche für IT und Telekommunikation (ITK-Branche) über 100 Mrd € in Europa (davon über 50 Mrd € in Deutschland) mit einem Versteigerungstermin adhoc entzogen und damit verheerende Folgewirkungen für die Wirtschaft in transatlantischer Dimension ausgelöst.

Mit den Folgewirkungen der UMTS-Auktion wurde unserem Unternehmen die Existenz-Grundlage entzogen. Unser Lebenswerk wurde zerstört.

Schadenersatz und Rehabilitierung sind seit März 2010 Gegenstand unserer Petition beim Deutschen Bundestag und seit März 2011 Gegenstand unserer Klage gegen das Bundesministerium BMWi. Die Klage-Eröffnung beim Verwaltungsgericht Köln umfasst folgende Kapitel:

01. Personalien und Zuständigkeiten für die UMTS-Auktion 2000
02. Verheerende Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000
03. UMTS-Auktion 2000: Staatliche Verantwortung für hoheitlichen Eingriff
04. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen des Klägers
05. Führende Bedeutung der Congressmessen für die Wertschöpfungsketten der ITK-Branche: Lebenswerk des Klägers
06. UMTS-Auktion 2000 & Verheerende Folgewirkungen des hoheitlichen Eingriffs im Lichte des TKG
07. Nationaler IT-Gipfel unter Federführung des BMWi & Enteignung des Klägers
08. Chronologischer Überblick vor und nach der UMTS-Auktion 2000
09. Kläger um 10 Jahre seines erfolgreichen Lebenswerks (Spitzenjahre der Vollendung) betrogen und bestohlen
10. Forderungen auf Schadenersatz und Rehabilitierung

Die Klage-Eröffnung ist nachlesbar mit Mausclick auf Internet-PDF:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/VWG-110311.pdf>

Die Klage wurde zuständigkeitshalber an das Verwaltungsgericht Berlin überwiesen. Wir bestehen auf Zulassung von Zeugen und überzeugendem Beweismaterial vor Gericht. Der letzte Stand meiner Eingaben vom 08.07.2011 mit inzwischen insgesamt 32 Kapiteln an das Bundesverwaltungsgericht Leipzig ist nachlesbar im Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/BVERWG.pdf>

Meine Petition beim Deutschen Bundestag habe ich mit einem Schreiben im März 2010 eingeleitet:

"**Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, rechtswidrige Enteignung des innovativen Mittelstandes**" war das Thema dieses Schreibens, das ich an die Mitglieder im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie sowie im Petitionsausschuss zugesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

Umfangreiche und zeitraubende Petitionseingaben hatten aufgrund der Mehrheit der Regierungsparteien im Petitionsausschuss null Wirkung.

"**System Deutschland ein Sanierungsfall? UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen: Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen**" war das Thema des letzten Schreibens vom 29.01.2011 an den Petitionsausschuss. Der letzte Stand der Petitionseingaben mit insgesamt 46 Kapiteln ist nachlesbar im Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>

Zu 02. UMTS-Auktion 2000: Niederträchtigste Form der Enteignung, Diffamierung und Diskriminierung

Ich habe mein gesamtes Berufsleben für hochwertige Dienstleistungen des Innovationstransfers in der ITK-Branche eingesetzt. Mit einer professionellen Weltklasseleistung hat unser Unternehmen über 25 Jahre einen wesentlichen Beitrag beim Aufbau der deutschen ITK-Branche geleistet, die bis zum Jahr 2000 Weltspitze gewesen ist. Ich habe meine Frau überredet, den sicheren Beamten-Status einer Oberstudienrätin aufzugeben, um in unserem Unternehmen eine noch höhere und professionellere Leistungsfähigkeit zu erreichen. Wir haben unser gesamtes berufliches Leben an exponierter Stelle für den innovationsorientierten ITK-Mittelstand gearbeitet (wir können nichts anderes) und sind ein Opfer der UMTS-Auktion 2000 geworden.

Mehr Informationen zu meiner Person:

> > > www.euro-online.de/ftp/Lebenslauf.pdf

Wir klagen an: Durch die verheerenden Folgewirkungen der 1. Mobilfunk-Auktion (UMTS-Auktion 2000) wurden wir nicht nur enteignet, auch alle unsere Bemühungen einer Kooperation mit der staatlichen CeBIT, mit den Branchenverbänden BITKOM und VATM, wurden auf der höchsten Entscheidungsebene zurückgewiesen. **Wir wurden unter Federführung des BMWi eliminiert. Wir werden unter Federführung des BMWi ausgegrenzt. Der IT-Gipfel, der in Form von Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien Bestandteil der von uns in jährlichem Turnus durchgeführten Congressmessen war, findet jetzt unter Federführung des BMWi statt**, also unter Federführung von hochbezahlten Ministerialbeamten, die laut Grundgesetz hoheitliche Aufgaben erfüllen sollten. Eine besonders niederträchtige Form der Enteignung: Ohne Enteignungsverfahren, ohne Prüfung einer Alternative, ohne Schadenersatz! Unter Federführung des BMWi wird jetzt zudem die Öffentlichkeit bewusst getäuscht und der Eindruck vermittelt wird, dass in der ITK-Branche alles in bester Ordnung ist. Tatsache ist das Gegenteil.

Zu 03. Frequenzversteigerung 2010: Politik ohne Verantwortung, ohne Respekt vor Grundrechten Betroffener, nichts dazugelernt

Die Mobilfunk-Auktionen (Frequenzversteigerungen) wurden unter Leitung der Bundesnetzagentur, einer zum Geschäftsbereich des BMWi gehörenden Behörde durchgeführt. Mit der spektakulären UMTS-Auktion in 2000 wurden 50,8 Mrd EUR aus der ITK-Branche herausgepresst. Umgerechnet auf die gesamte Einwohnerzahl von Deutschland, betragen die UMTS-Lizenzkosten je Einwohner 620 € (zum Vergleich in Spanien 13 € je Einwohner, in Frankreich 28 € je Einwohner). Bei der 2. Mobilfunk-Auktion, die am 20. Mai 2010 beendet wurde, wurde bei der Versteigerung eines doppelt so großen Frequenzpaketes (360 Megahertz) "nur" 4,38 Mrd EUR eingenommen, das sind unter Berücksichtigung der doppelten Frequenzmenge nur 26,7 € Lizenzkosten je Einwohner, oder anders ausgedrückt: **Bei der UMTS-Auktion in 2000 wurden im Vergleich zur Auktion 2010 um $(620-26,7)/26,7 \times 100\% = 2.222\%$ höhere Lizenzkosten mit der Brachialgewalt staatlicher Macht ohne Rücksicht auf Auswirkungen derart massiver Eingriffe auf wehrlose Bürger und Unternehmen durchgesetzt.**

Wir klagen an: Die Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000 waren verheerend und dauern bis heute an. Mit dem Auktionsergebnis wurde ein Viertel des Bundeshaushaltes auf Kosten des innovationsorientierten Mittelstandes der ITK-Branche finanziert. Aus einer blühenden Branche, mit **über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000**, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 4,4 % in 2009), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit 10 Jahren.

Zu 04. ITK-Branche 2000: Weltspitze mit herausragenden Congressmessen

Mit unseren Congressmessen über mehr als 25 Jahre in jährlichem Turnus haben wir einen innovationsorientierten Mittelstand entwickelt, der um die Jahrtausendwende als **New Economy** oder auch **Net Economy** bezeichnet wurde. **Mit diesem Mittelstand war die deutsche ITK-Branche Weltspitze.** Der innovationsorientierte Mittelstand war der Kundenstamm unserer Congressmessen. Die Erschließung der Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschafts-Wachstum ist unsere Professionalität.

Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation

war Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang. Der Beweis hierfür kann jederzeit mit unserem Congressband-Archiv angetreten werden. Siehe Internet:

> > > www.euro-online.de/index.cfm?l=8&e=2&m=56

Wir klagen an: Die UMTS-Auktion 2000 eskalierte zu einem UMTS-Gau, für den die deutsche Bundesregierung die volle Verantwortung hat. Wir sind Augenzeuge und haben es vor Ort erlebt, wie der innovative Mittelstand, unsere Stammkunden, mit diesem UMTS-Gau eliminiert wurde. Das Ausmaß der Auswirkungen dieser mittelstandsverachtenden Politik konnten wir bundesweit abschätzen entsprechend dem Löschaufwand in unserer Adressen-Datenbank. Es ist verständlich, wenn ausländisches Kapital aufgrund schlechter Rendite-Erwartungen den Mobilfunk-Standort Deutschland fluchtartig verlassen hat. Deutsche Banken und insbesondere deutsche Landesbanken folgten hinterher.

Die deutschen Netzbetreiber hatten zwar UMTS-Lizenzen, aber kein Kapital mehr, um die UMTS-Netze aufzubauen, sie mussten sparen und haben abrupt 5 Jahre lang nicht mehr investiert. Der innovative Mittelstand der ITK-Branche hatte weder Kapitalgeber noch Auftraggeber, er wurde eliminiert: **ein krimineller Unternehmens-Genozid!**

Zu 05. Hitech-amputierte ITK-Branche 2011: Ohne Bedeutung im internationalen Wettbewerb

Das ist das Ergebnis einer mittelstandsverachtenden, desaströsen Innovations- und Technologiepolitik der letzten 10 Jahre. Das Innovationswachstum mit zig-Tausenden Hochtechnologie-Arbeitsplätzen ist nach Fernost abgewandert. Bei jeder ITK-Anwendung müssen die abgewanderten Arbeitsplätze im Ausland mitfinanziert werden. Es ist eine volkswirtschaftliche Binsenweisheit: **Wenn der innovative Mittelstand beschädigt ist**, dann haben auch Großunternehmen keine Chance, wie z.B. SIEMENS Com (Communications), BENQ Mobile, NOKIA Bochum, INFINEON mit der QIMONDA-Pleite (München/Dresden) u.a. Hier wurden zig Milliarden an Subventionen verbrannt. Ich habe ein paar Statistiken aufbereitet in unserer Homepage, mit denen eine Grobeinschätzung des ITK-Standortes Deutschland im internationalen Vergleich leicht möglich ist:

> > > www.euro-online.de

Wir klagen an: Deutsche Forscher und Unternehmer haben in mehr als 100 Jahren mit Pionierleistungen für IT und TK Meilensteine gesetzt, wie z.B. die Computerpioniere Konrad Zuse und Heinz Nixdorf, Philipp Reis, Wegbereiter des Telefons, Werner Siemens und Johann Halske, Erfinder der Telegrafie, Rudolf Hell, Erfinder des Telefax, oder Nobelpreisträger Peter Grünberg, auf dessen nanotechnischen Forschungen Ende des letzten Jahrhunderts die heutige Festplattentechnik basiert. Keine Tablet-Computer, keine Smartphones Made in Germany. iPhone-Hersteller Apple (USA) konkurriert heute als wertvollstes Unternehmen der Welt mit Ölmulti ExxonMobil. Selbst die Globalisierungsstrategie der Deutschen Telekom ist gescheitert. Bitte ersparen Sie mir weitere Aufzählungen.

Was deutsche Forscher, deutsche Unternehmer und insbesondere der innovationsorientierte Mittelstand für die ITK-Branche in mehr als 100 Jahren geleistet haben, wurde in 10 Jahren unter Federführung des BMWi in einem für Leistungsträger des deutschen Mittelstandes unerträglichem Maße heruntergewirtschaftet.

Die Technologiesparte der deutschen ITK-Branche, einer weltweit boomenden Branche, ist ein einziger Scherbenhaufen. Heute stehen chinesische Experten aus Shanghai als Entwicklungshelfer in Düsseldorf am Rhein (anstatt umgekehrt), um Kommunikationsnetze weiter zu entwickeln, weil der Hochleistungs-Mittelstand in Deutschland gedeckelt ist, in einem Kompetenzbereich, auf dem Deutschland in den 90er Jahren Weltspitze gewesen ist. Es ist einfach nur frustrierend!

Zu 06. CeBIT-Niedergang im 11. Jahr: Spiegelbild der ITK-Branche

Der CeBIT-Niedergang geht nun in das 11. Jahr. Die CeBIT ist ein Spiegelbild der ITK-Branche und demonstriert die verheerenden Folgewirkungen der UMTS-Auktion 2000, die vom verantwortlichen BMWi nach wie vor rücksichtslos gezeugnet werden. Die Globalisierungsversuche der CeBIT waren verlustreich,

sind praktisch gescheitert, CeBIT New York und CeBIT Shanghai sind längst Negativ-Geschichte. Die verantwortliche Deutsche Messe AG hat in 2009 von den staatlichen Anteilseignern einen Verlustausgleich in Höhe von einer Viertel Mrd € erhalten.

Sehr geehrter Herr Bundesminister! Das Land Niedersachsen ist Anteilseigner der Deutschen Messe AG. Mit Sicherheit ist der Niedersächsische Wirtschaftsminister in 2009 informiert über die Gründe eines derart hohen Verlustausgleichs mit Steuergeldern. Ich bitte Sie, Ihre Kenntnisse in dieser Angelegenheit einzubringen, um zu erreichen, dass ein weiteres Leugnen der verheerenden Folgen der UMTS-Auktion 2000 durch das BMWi endlich unterbunden wird.

Zu 07. "Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum"

ist die Überschrift eines Briefes, den ich am 22.02.2010 an die Frau Bundeskanzlerin geschrieben habe. Ich habe immer wieder Mitglieder der Bundesregierung angeschrieben und sie darauf hingewiesen, welchen Schaden sie uns und welchen Schaden sie Deutschland zugefügt haben, und habe unsere Mitwirkung, unser lebenslanges Know-how, unsere Weltklasseleistung für Innovationstransfer und Innovationseffizienz angeboten.

Ein Auflistung ausgewählter Briefe der letzten 2 Jahre ist am Ende unseres Briefes an die Frau Bundeskanzlerin enthalten:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Initiative1.pdf>

Wir klagen an: Es ist verabscheuungswürdige, menschenverachtende Politik, wenn wehrlose Unternehmer und wehrlose Bürger ohne Lobbyisten der Brachialgewalt staatlicher Eingriffe ausgesetzt werden und anschließend wie Nemos und Nobodys behandelt werden, die enteignet werden dürfen, die ausgegrenzt werden dürfen, deren Briefe nicht beantwortet werden müssen, obwohl sie jahrelang eine Weltspitzenleistung für Deutschland erbracht haben.

Zu 08. Nationaler IT-Gipfel unter Federführung des BMWi: Rückgabe an den enteigneten Veranstalter unter Ihrer Schirmherrschaft

Wir wollen Ihre Deutschland-Initiative für Aufbruchstimmung und Trendwende, eine "Initiative Mittelstand Deutschland" unter Ihrer Schirmherrschaft, weil beim Mittelstand die Frustration besonders tief sitzt und nur mit dem Mittelstand eine Trendwende zu schaffen ist.

Der jährlich stattfindende IT-Gipfel war Bestandteil der Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien unserer Congressmessen. Die Qualifikation unseres IT-Gipfels basierte auf Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Congress- und Sitzungsleitern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik sowie der Mitwirkung hochkarätiger Sprecher aus dem In- und Ausland:

Siehe Internet **Google-Suche Bilder** mit Suchargument "albin ockl euro-online" oder www.euro-online.de

>>> Klick auf: News & Review. Wir können auch jederzeit den Beweis durch entsprechende Programme, Kataloge, Congressbände antreten.

Nur unsere Enteignung (UMTS-Gau unter Federführung des BMWi) hat es ermöglicht, dass dieser IT-Gipfel heute unter Federführung des BMWi durchgeführt wird. **Wir wollen, dass diese Enteignung rückgängig gemacht wird, dass dieser IT-Gipfel wieder von uns organisiert wird, dass mit diesem IT-Gipfel die vorgeschlagene Deutschland-Initiative umgesetzt wird und mit**

weiteren Veranstaltungen unserer Congressmessen wieder ein Qualitätsservice zur Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovationswachstum und neue Arbeitsplätze aufgebaut wird. Das ist unsere Professionalität und langjähriges Know-how.

Zu 09. Professionelle Umsetzung: Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz

Es ist höchste Zeit, Leistungsträgern des deutschen Mittelstandes wieder mehr Gehör und Anerkennung zu verschaffen und die gedeckelten Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum zu erschließen.

Es ist höchste Zeit für einen Neubeginn in der ITK-Branche, mit einem Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz, mit einem Kompetenznachweis von über 260 Congressbänden zu über 260 Congressen, mit den Erfahrungen, dem langjährigen Know-how, dem Qualitätsservice der Europäischen Congressmessen ONLINE bei der Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen, mit einem professionellen Datenbank-basierten Instrumentarium für professionellen Innovationstransfer und Innovationseffizienz, in enger Zusammenarbeit mit Leistungsträgern aus Wissenschaft und Forschung, mit einer Strukturreform und Politikwechsel zugunsten von Innovationswachstum mit neuen Arbeitsplätzen, damit Deutschland und Europa nach einer Krisen-Dekade und einem Krisen-Desaster die Trendwende schaffen kann.

Dafür beantragen wir Ihre Unterstützung. Für das Centrum für Innovationswachstum und Innovationseffizienz stellen wir unser Firmengebäude zur Verfügung, eine Gründerzeit-Villa aus der Blütezeit des deutschen Kaiserreiches (1898), die in der Aufbruchstimmung nicht nur damals enorme Kräfte freigesetzt hat, für Deutschlands Zukunft im 21. Jahrhundert.

Zu 10. Bundeswirtschaftsminister Dr. Günter Rexrodt (1993-1998) auf unserer ONLINE 96: "Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend"

"Die ONLINE '96 leistet mit dem weltweit größten Congressangebot für technische Kommunikation einen wichtigen Beitrag für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands. Auf dieser Messe wird die Informationsgesellschaft mit Leben erfüllt; hier ist "Multimedia" nicht nur Wort des Jahres, sondern Medium für konkrete Problemlösungen im betrieblichen Alltag. Solche Orte des Austauschs und der Praxis brauchen wir heute besonders dringend, denn die Informationsgesellschaft ist das Kernstück unserer gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend und nur mit dem wertvollen Rohstoff "Wissen" werden wir im künftigen, globalen Wettbewerb bestehen können."

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

PS. Nichts sehen wollen, nichts lesen wollen, nichts wissen wollen

Eine Kommunikation mit verantwortlichen Persönlichkeiten der FDP wurde uns bisher verweigert, wie zum Beispiel:

"Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum:

Wachstums-Potenziale des Mittelstands erschließen" war das Thema meines Briefes, den ich an Bundesminister **Rainer Brüderle** bereits am 09.11.2009 zugesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

"Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen" war das Thema eines weiteren Briefes, den ich am 23.11.2009 nachgesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

"Potenziale des Mittelstandes gedeckelt?" war das Thema eines weiteren Briefes, den ich am 05.12.2009 nachgesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

"IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren Mauerfall?" war das Thema eines weiteren Briefes, den ich am 16.12.2009 nachgesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

Bis heute habe ich keine Antwort erhalten. Die gleiche Erfahrung musste ich mit weiteren Anschreiben machen:

"Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit" war das Thema meines Briefes, den ich an FDP-Bundesvorsitzenden **Dr. Guido Westerwelle** bereits am 11.01.2010 zugesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

"IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft, FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen" war das Thema eines weiteren Briefes, den ich am 24.01.2010 nachgesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand5.pdf>

Bis heute wurde mir eine Antwort auf qualifizierte Anschreiben verweigert. Deswegen habe ich eine Petition beim Deutschen Bundestag eingeleitet:

"Niedergang der Branche für IT und Telekommunikation, rechtswidrige Enteignung des innovativen Mittelstandes" war das Thema eines Schreibens, das ich an die Mitglieder im Ausschuss für Wirtschaft und Technologie sowie im Petitionsausschuss im März 2010 zugesandt habe. Siehe Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Bundestag1.pdf>

Umfangreiche und zeitraubende Petitionseingaben über ein ganzes Jahr hatten null Wirkung.

"System Deutschland ein Sanierungsfall? UMTS-Auktion 2000 mit verheerenden Folgewirkungen: Opfer ohne Chance auf Grundrechte, degradiert und totgeschwiegen" war das Thema des letzten Schreibens vom 29.01.2011 an den Petitionsausschuss. Der letzte Stand der Petitionseingaben mit insgesamt 46 Kapiteln ist nachlesbar im Internet:

> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/pet110129.pdf>